

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

| PERSÖNLICHE ANGABEN | |
|--|---------------------------|
| Nachname* | |
| Vorname* | |
| Studienfach | Wirtschaftswissenschaften |
| Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm | Bachelor |
| Der Aufenthalt erfolgte im | 5. Fachsemester |
| Auslandsstudienaufenthalt | Von 09/16 bis 02/17 |
| Gastland und Stadt | Österreich, Wien |
| Gasthochschule | Universität Wien |
| eMail-Adresse* | |

| EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS | ja | nein |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| * Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| * Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Vorbereitung

Die Bewerbung für ein Auslandssemester an der Universität Ulm ist relativ übersichtlich. Unbedingt zu empfehlen sind die Infoveranstaltungen des International Office über den Erasmus Austausch.

Unterkunft

Ich habe mich bei der OeAD, eine Organisation die in Österreich die internationalen Wohnheime verwaltet, um einen Wohnheimplatz beworben. Ich persönlich bin von der OeAD allerdings nicht hundertprozentig überzeugt. Es gibt eine Reihe von internationalen Wohnheimen in Wien, die man sich vorab auf der Internetseite des OeAD anschauen kann. Man kann dann im Verlauf der Bewerbung für einen Wohnheimplatz eine Präferenzliste erstellen. Wichtig zu wissen ist, dass die Plätze samt Präferenzen nach dem „first-come-first-serve“ Prinzip vergeben werden. Falls ihr also einen Platz in einem beliebten Wohnheim haben wollt, solltet ihr euch zeitnah nach der erfolgreichen Nominierung des Ulmer International Office bewerben.

Der meiner Meinung nach größte Nachteil am OeAD ist, dass man um den ganzen Prozess zu starten, eine Kautions von 950 (!) Euro hinterlegen muss. Diesen Betrag bekommt man dann am Ende auch nicht komplett wieder ausgezahlt, weil davon jeden Monat eine „Verwaltungspauschale“ abgezogen wird. Auf den normalen Mietpreis könnt ihr also monatlich nochmal diese Gebühr dazu zählen. Einmal die Woche kommt eine Reinigungskraft und säubert die Küche und das Bad. Ich war in der Molkerstr. 1 in einer 2er WG. Die Zimmer und das Wohnheim waren zweckmäßig und in Ordnung. Die Lage ist ziemlich gut, da man zu Fuß mehrere Supermärkte schnell erreichen kann und der Praterstern (ein Hauptverkehrsknoten mit 2 U-Bahnen, S-Bahn und Bussen) auch in 10 Minuten zu Fuß erreichbar ist.

Der Preis, den man dem OeAD für so ein Zimmer bezahlt, ist meiner Meinung nach allerdings zu teuer. Meine Freunde, die privat nach Wohnungen geschaut hatten, sind meist mit deutlich schöneren Wohnungen günstiger weggekommen. Dafür ist es aber ein bisschen aufwändiger und schwieriger, tatsächlich in einer privaten Wohnung bzw. WG einen Platz zu bekommen.

Verkehrsmittel

Wenn man seinen Hauptwohnsitz in Wien meldet, bekommt man für 75 Euro ein Semesterticket, sonst kostet das Ticket 150 Euro. Es würde wahrscheinlich sogar funktionieren, wenn man Wien als Hauptwohnsitz meldet, sich das günstige Ticket holt und danach Wien doch zu seinem Zweitwohnsitz ummeldet. Aber das habe ich natürlich nicht getan...Das Netz ist wirklich sehr gut ausgebaut und am Wochenende fahren die U-Bahnen sogar 24 Stunden lang. Auch unter der Woche kommt man aber mit einem der vielen Nachtbusse immer irgendwie nach Hause.

Studium an der Gasthochschule

Um auch während meinem Auslandssemester im deutschsprachigen Ausland möglichst viele neue Erfahrungen zu sammeln, habe ich alle meine Vorlesungen in Englisch gewählt, was aufgrund des großen Angebots auch ziemlich problemlos möglich war.



Zusätzlich zu erwähnen ist, dass ich meinen WiWi Bachelor nach §13b gestalte. Was das Ganze ein bisschen komplizierter gemacht hat. Falls ihr ebenfalls den 13b macht und ins Ausland wollt, würde ich euch dringend empfehlen, davor einmal in die 13b-Sprechstunden zu gehen. Wichtig ist zum Beispiel, dass beim 13b im Auslandssemester nur Wahlpflicht Vorlesungen gehört werden können, da ja alle anderen Leistungen tatsächlich an der Uni Ulm erbracht werden müssen, um sie später auf das WP-Examen anrechnen lassen zu können.

Allgemein ist zum Studium in Wien zu sagen, dass es sich ziemlich stark von dem in Ulm unterschieden hat. In 2 der 4 Vorlesungen hatte ich Anwesenheitspflicht und teilweise bekommt man für die Mitarbeit sogar eine Note. Es gibt auch nur ganze Notenschritte was bedeutet: 1,2,3,4,5 und nichts dazwischen. Ein bisschen komisch ist es in Wien, dass man sich seine Vorlesung mit 1000 Punkten, die jedem Student (natürlich kostenlos) zur Verfügung gestellt werden, quasi „ersteigern“ muss. Nach der Einführungsveranstaltung wurde das jedoch begleitet in einem der PC Räume zusammen gemacht.

Organization of the international firm (Dr. Galak)

<https://ufind.univie.ac.at/de/course.html?lv=040095&semester=2016W>

Eine typische BWL Vorlesung. Ich finde man könnte es ein bisschen mit der Vorlesung „Grundlagen der BWL“ vergleichen. Es gibt einen Midterm (wie in jeder Wiener Vorlesung) und einen Final, für die ziemlich stumpf aus dem Skript auswendig gelernt werden muss. Durch Anwesenheit in der Vorlesung, Public Lectures (Vorträge von Externen z.B. Unternehmern) und eines Aufsatzes kann man massig Bonuspunkte sammeln. Die Endnoten sind im Schnitt alle ziemlich gut ausgefallen.

Accounting according to IFRS (Fr. Kuntner)

<https://ufind.univie.ac.at/de/course.html?lv=040658&semester=2016W>

Das war meine Lieblingsvorlesung. Die Dozentin kommt aus der Praxis und wenn man die Vorlesungen „externes ReWe“ und im Idealfall schon „Grundlagen der Abschlusserstellung“ gehört hat, hat man auf jeden Fall genügend Vorwissen. Die Klausuren waren fair gestellt und mit dem Bearbeiten der zur Verfügung gestellten Beispiele und ein bisschen Theorie aus dem Skript, gut zu bestehen.

Introductory Econometrics (Prof. Kunst)

<https://ufind.univie.ac.at/de/course.html?lv=040131&semester=2016W>

Diese Vorlesung wird eigentlich nur von VWL Studenten gehört und ist deswegen vom mathematischen Niveau nicht zu unterschätzen. Es ist jedoch nicht besonders schlimm, wenn man in den Vorlesung nicht immer ganz mitkommt (was kaum einer tat) da in den Klausuren hauptsächlich theoretisches Wissen abgefragt wird und sich die über das Semester verteilten 3 Klausuren fairer Weise an den Probeklausuren orientieren. Wenn man bereit war das Skript zu lernen, war diese Vorlesung auch für Leute wie mich, die in ihrer Freizeit jetzt nicht mit Freude freiwillig Mathe Aufgaben bearbeiten, gut machbar.

Strategic thinking in practice (Dr. Tulvanen)

<https://ufind.univie.ac.at/de/course.html?lv=040158&semester=2016W>

Eigentlich eine sehr interessante mikroökonomische Vorlesung der Spieltheorie aber auf ziemlich hohem Niveau, die für mich mit dem meisten Aufwand verbunden war. Der Dozent war ein relativ junger Gastdozent der Princeton University (!!) und hat uns in der letzten Vorlesung mitgeteilt, dass er diesen Kurs von einem originalen Princeton Kurs für Undergraduate-Studenten übernommen hat. Das hat Einerseits dann auch die Komplexität der Problem-Sets erklärt, andererseits war es aber auch mal interessant am Niveau einer „Ivy-League“ Universität zu schnuppern.

Alltag und Freizeit

Wien ist einfach eine wunderschöne Stadt! Durch ständige Polizeipräsenz fühlt man sich durchweg sicher und auch und auch sonst ist die österreichische Hauptstadt sehr sauber und ordentlich. Es gibt eine Vielzahl von Museen, die berühmte und wertvolle Schätze beherbergen, und falls man sich für Wien entscheidet, sollte man mindestens einem einen Besuch abstatten. Das Wiener Nachtleben bietet eine unerschöpfliche Anzahl von guten Clubs und Bars. Von ESN wird wöchentlich ein Stammtisch organisiert, an dem man gut andere Erasmus-Studenten kennen lernen kann und auch sonst findet man wirklich an jedem Tag eine Platz um zu feiern.

Was vielleicht gut zu wissen ist, ist dass man bei McFit einen für die Dauer des Aufenthalts begrenzten Vertrag abschließen kann. Das Angebot des Unisports ist auch riesengroß und bietet für jeden Geschmack eine geeignete Art zur sportlichen Betätigung. Gerade zu Beginn des Semesters sind die vielen ESN Veranstaltungen wie Brauereiführungen oder Pub-Crawls zu empfehlen, da man dort leicht mit vielen netten Leuten in Kontakt kommt.

Lebensunterhaltskosten

Was einem klar sein sollte ist, dass Wien natürlich im Vergleich mit anderen Städten nicht ganz günstig ist. Meiner Meinung nach wird das aber ganz gut damit kompensiert, dass Österreich zu den Ländern gehört, in denen die höchsten Erasmus-Stipendien gezahlt werden. Wenn man z.B. bei Penny oder Hofer (Aldi in Österreich) einkauft und nicht unbedingt jeden Tag in einem teuren Restaurant isst, kommt man für den täglichen Bedarf gut mit dem Stipendium zurecht. Außer ihr müsst eure Wohnung auch von diesem Geld bezahlen...

Zu erwähnen ist, dass die Mensa an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät im Vergleich zu Ulm ziemlich teuer (normales Gericht ca. 5€) und nicht wirklich besser als bei uns ist. Deswegen konnte ich die Male die ich dort gegessen habe, an einer Hand abzählen.

Die Preise beim Ausgehen reichen natürlich von human bis unendlich. Wenn ihr in einen ordentlichen Laden wollt, kann der Eintritt schon mal 15€ betragen, das lohnt sich aber im Vergleich zum Ulmer Einheitsbrei dann aber meistens auch! Daneben gibt es aber durchaus jede Woche mindestens eine oder mehrere Partys oder Clubs/Bars die besondere Angebote und vergünstigten Eintritt anbieten.

Bankwesen

Ich habe mir für die Zeit meines Semesters bei der „Erste Sparkasse“ ein kostenloses Studentenkonto eingerichtet. So könnt ihr euch von eurem deutschen Konto auf dieses Konto Geld überweisen und immer und fast überall in Wien umsonst Bargeld abheben. Die Kündigung am Ende war problemlos in 2 Minuten gemacht.

Fazit

Egal ob ihr nun nach Wien geht oder woanders hin, ich empfehle euch ausdrücklich, die Möglichkeit wahrzunehmen und ein Auslandssemester zu machen! Für mich persönlich war Wien die perfekte Wahl für mein "Semester weg von zuhause". Klar müsst ihr euch sicherlich den ein oder anderen Kommentar anhören, dass ihr ein "Auslands"-Semester in Österreich macht, aber da heißt es einfach, drüber zu stehen. Die Stadt ist (auch weil sie ein Standort der United-Nations ist) unvorstellbar international und das merkt man im alltäglichen Leben.

Bis auf ein paar mürrische Kellner sind die Wiener, entgegen allen Vorurteilen wirklich nett und sehr hilfsbereit! Man muss sich nur ein bisschen fragend vor den U-Bahn Plan stellen und schon wird man angesprochen, ob man vielleicht Hilfe braucht.

Ich hatte bis auf eine Handvoll deutsche Freunde ausschließlich mit Leuten aus anderen Nationen zu tun, was ich euch auch empfehlen würde. Am Ende des Tages habe ich eigentlich immer mehr Englisch als Deutsch gesprochen, aber eben auch weil alle meine Vorlesungen auf Englisch waren.

Falls ihr ein Auslandssemester für euren Lebenslauf machen wollt, macht sich Wien wahrscheinlich auch ziemlich gut in der Vita. Vielleicht lag es an meinen gewählten Vorlesungen, aber ich habe im Vergleich zu Ulm für bessere Noten weniger lernen müssen und durch die Midterms verteilt sich die Lernbelastung auch ein wenig.

Die beste Erfahrung die ich gemacht habe, ist eindeutig dass ich jetzt sehr gute Freunde auf der ganzen Welt habe! Man bekommt in einem so internationalen Umfeld einfach ein besseres Gespür für die verschiedenen Kulturen, egal ob es nun Unterschiede oder Gemeinsamkeiten sind. Davon wird man im weitem Leben sicherlich noch profitieren. Negatives habe ich tatsächlich nichts zu berichten, vielleicht nur, dass dieses besondere Semester so schnell zu Ende ging...